

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Deutsches Institut für Bautechnik
ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten
Bautechnisches Prüfamt

Mitglied der Europäischen Organisation für
Technische Zulassungen EOTA und der Europäischen Union
für das Agrément im Bauwesen UEAto

Tel.: +49 30 78730-0
Fax: +49 30 78730-320
E-Mail: dibt@dibt.de

Datum: 30. April 2009 Geschäftszeichen: II 35-1.64.1-3/03-1

Zulassungsnummer:

Z-64.1-19

Geltungsdauer bis:

29. April 2014

Antragsteller:

METASYS Produktions GesmbH
Florianistraße, 6063 Rum bei Innsbruck, ÖSTERREICH

Zulassungsgegenstand:

Amalgamabscheider Compact A 8



Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst fünf Seiten und 23 Anlagen.

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

Zulassungsgegenstand sind Amalgamabscheider mit der Bezeichnung Compact A 8 vom Typ 1 nach DIN EN ISO 11143¹ gemäß Anlage 1. Die Amalgamabscheider bewirken die Trennung von Amalgam vom Schmutzwasser im Wesentlichen aufgrund der Fliehkraft bei einem Abwasserzufluss bis zu 8 l/min.

Bei Verwendung des Amalgamabscheiders für die Behandlung von mit Amalgam verunreinigtem Schmutzwasser aus dem Anwendungsbereich des Anhangs 50 der Abwasserverordnung gilt bei ordnungsgemäßigem Betrieb und regelmäßiger Wartung ein Abscheidewirkungsgrad von 95 % als eingehalten.

Mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung werden neben den bauaufsichtlichen auch die wasserrechtlichen Anforderungen im Sinne der Verordnungen der Länder zur Feststellung der wasserrechtlichen Eignung von Bauprodukten und Bauarten durch Nachweise nach den Landesbauordnungen (WasBauPVO) erfüllt.

Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Prüf- oder Genehmigungsvorbehalte anderer Rechtsbereiche (z. B. 1. Verordnung zum Gerätesicherheitsgesetz - Niederspannungsrichtlinie -, Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten - EMVG-Richtlinie -, 11. Verordnung zum Gerätesicherheitsgesetz - Explosionsschutzverordnung -, Gesetz über Medizinprodukte - Medizinproduktegesetz - MPG -) erteilt.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften und Aufbau der Amalgamabscheider

Die Amalgamabscheider haben, geprüft nach den Zulassungsgrundsätzen des DIBt für Amalgamabscheider - Fassung Mai 1998 -, einen Abscheidewirkungsgrad von mindestens 95 % bei einem Abwasserzufluss bis zu 8 l/min. Sie besitzen optische und akustische Warneinrichtungen, die anzeigen, wenn der Sammelbehälter zu 95 % bzw. 100 % gefüllt ist.

Die Amalgamabscheider entsprechen hinsichtlich der Gestaltung, der verwendeten Werkstoffe, der Bauteile und der Maße den Angaben der Anlagen 1 bis 7.

Die Amalgamabscheider erfüllen auch die Anforderungen nach DIN EN ISO 11143.

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Die Amalgamabscheider sind werkmäßig herzustellen. Sofern zutreffend, sind die sich aus den in Abschnitt 1, Absatz 4 genannten gesetzlichen Vorschriften ergebenden technischen Regeln zu beachten.

Jedem Amalgamabscheider ist eine Einbau-, Betriebs- und Wartungsanleitung beizufügen, die inhaltlich mindestens den Angaben der Anlagen 8 bis 23 entspricht.

2.2.2 Kennzeichnung

Die Amalgamabscheider müssen vom Hersteller auf einem oder mehreren Schildern jederzeit leicht erkennbar und dauerhaft mit folgenden Angaben gekennzeichnet werden:

- Übereinstimmungszeichen
- Produktbezeichnung (Typ)
- Fabrikationsnummer



¹ DIN EN ISO 11143:2008-10 "Zahnheilkunde - Amalgamabscheider"

- max. Durchfluss
- elektrischer Anschlusswert

Die Kennzeichnung mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) erfolgt nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder. Sie darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Der Auffangbehälter ist zu kennzeichnen mit:

- Name des Herstellers
- verwendbar für Amalgamabscheider Compact A 8

Die Vorschriften anderer Rechtsbereiche bleiben unberührt.

2.3 Übereinstimmungsnachweis

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung der Amalgamabscheider mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle erfolgen.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle muss mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen.

- Beschreibung und Überprüfung der Ausgangsmaterialien und der Bauteile:
Die Übereinstimmung der zugelieferten Materialien mit den Bestimmungen nach Abschnitt 2.1 dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist entweder mindestens durch Werksbescheinigungen nach DIN EN 10204² durch die Lieferer oder durch Wareneingangsprüfungen nachzuweisen. Die Lieferpapiere sind bei jeder Lieferung auf Übereinstimmung mit der Bestellung zu kontrollieren.
- Kontrollen und Prüfungen, die während der Herstellung durchzuführen sind:
Alle eigengefertigten Bauteile und Baugruppen sind auf Maßhaltigkeit und soweit erforderlich auf Funktionsfähigkeit zu prüfen.
- Kontrollen und Prüfungen, die am fertigen Abscheider durchzuführen sind:
Jeder Amalgamabscheider ist auf Vollständigkeit der Teile, auf Funktionsfähigkeit und Dichtheit zu prüfen.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik, der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde oder der zuständigen Wasserbehörde auf Verlangen vorzulegen.



Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

Die Anforderungen an die werkseigene Produktionskontrolle gelten auch als eingehalten, wenn der Hersteller über ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001³ verfügt, das die im Abschnitt 2.3.2 aufgeführten Maßnahmen beinhaltet.

3 Bestimmungen für die Bemessung

Bei der Ermittlung der Anzahl der anschließbaren Behandlungseinheiten ist der maximal zulässige Abwasserzufluss gemäß Abschnitt 1 und die in der Zahnbehandlungspraxis tatsächlich anfallende Abwassermenge zugrunde zu legen.

4 Bestimmungen für den Einbau

- 4.1 Die Amalgamabscheider dürfen in das zentrale Saugsystem METASYS EXCOM eingebaut werden.
- 4.2 Der Einbau erfolgt werksseitig in Verantwortung des Herstellers oder vor Ort auf der Grundlage der Einbauanleitung des Herstellers des Amalgamabscheiders.
- 4.3 In der zentralen Saugereinheit ist nach dem Amalgamabscheider ein Geruchsverschluss angeordnet. Über diesen Geruchsverschluss können die Amalgamabscheider direkt an die Entwässerungsanlage angeschlossen werden.

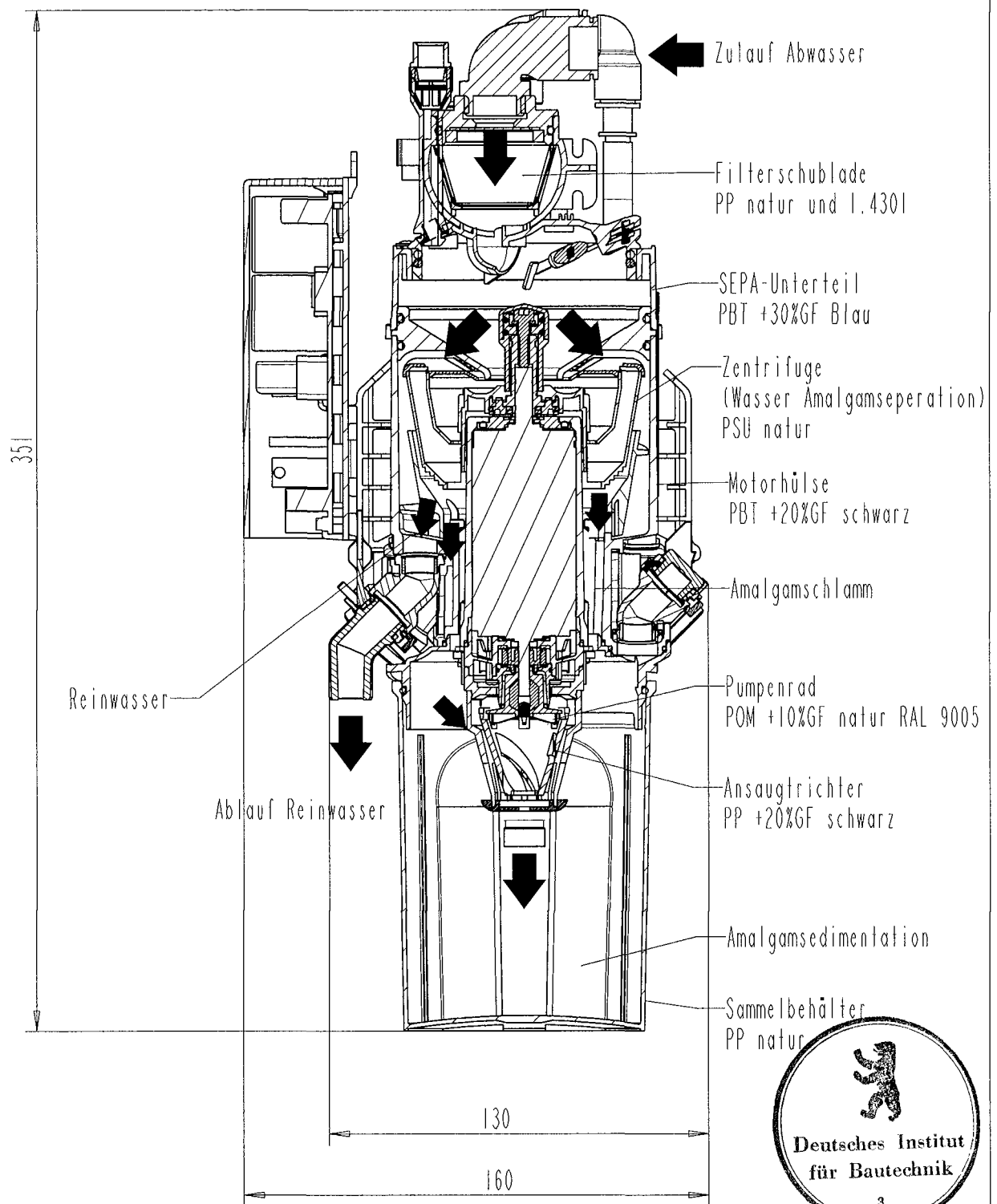
5 Bestimmungen für Betrieb und Wartung

- 5.1 Für Betrieb und Wartung ist die Betriebs- und Wartungsanleitung des Herstellers zu beachten.
- 5.2 Die Amalgamabscheider sind zur Füllgradmessung mindestens einmal täglich über den Behandlungseinheit- oder Praxishauptschalter aus- und einzuschalten.
- 5.3 Die Anzeigeelemente der Amalgamabscheider sind einmal jährlich von entsprechend geschultem Personal auf Funktion zu prüfen. Hierüber und über sonstige Wartungsarbeiten ist ein Betriebsbuch zu führen.
- 5.4 Gefüllte Auffangbehälter bzw. ihre äußere Verpackung sind entsprechend der einschlägigen Bestimmungen zu kennzeichnen. Der Betreiber hat sich die Abnahme des Abscheidegutes vom Entsorgungsunternehmen bescheinigen zu lassen; hierbei ist die Menge des Abscheidegutes anzugeben.
- 5.5 Es wird darauf hingewiesen, dass die Amalgamabscheider gemäß der Abwasserverordnung, Anhang 50 (Zahnbehandlung) vor Inbetriebnahme und in Abständen von nicht länger als 5 Jahren nach Landesrecht auf ihren ordnungsgemäßen Zustand überprüft werden müssen. Hierzu sind den Prüfern die erforderlichen Informationen vom Hersteller zur Verfügung zu stellen. Die Überprüfung ist entsprechend den Angaben der Betriebs- und Wartungsanleitung durchzuführen. Das Betriebsbuch und die Abnahmebescheinigungen für das Abscheidegut sind einzusehen.

Herold

Beglaubigt





Alle Anschlussstücke: PBT +20(30)%GF
 Alle Elastomerteile: Silikon 50 Shore A

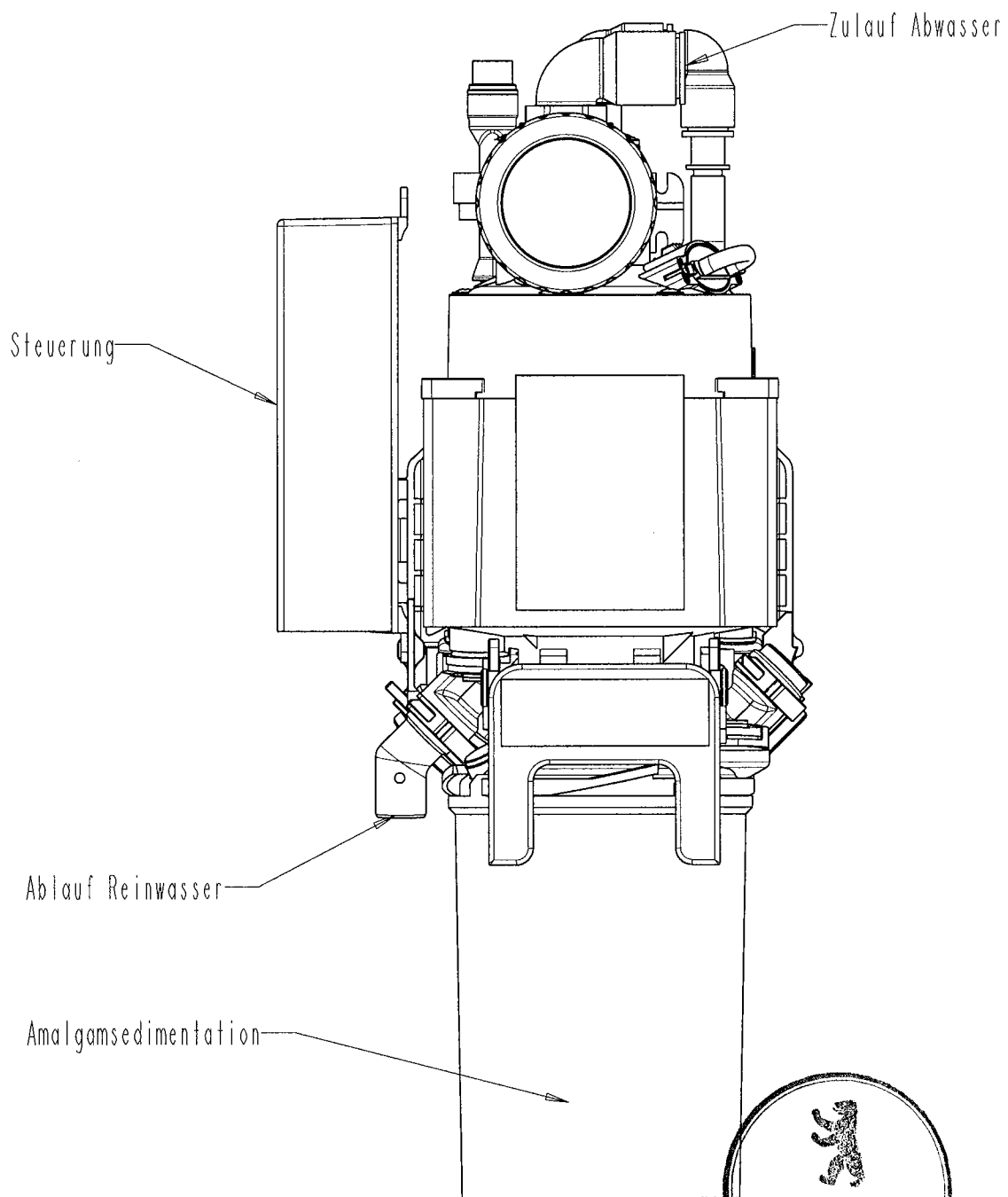
Hauptmaße(HxBxT):
 351mm x 160mm x 115mm

METASYS Medizintechnik GmbH
 Florianstraße 3
 A-6063 Rum bei Innsbruck

Compact A8
 Schnittdarstellung

Anlage 1

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Nr. Z-64.1-19
 vom 30. April 2009

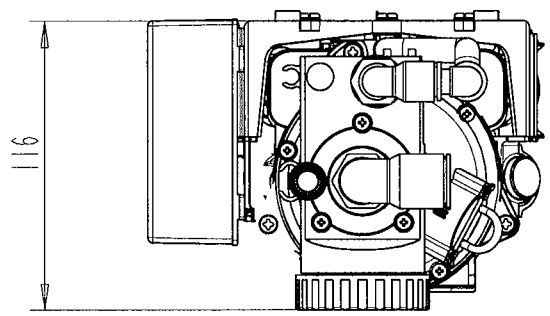
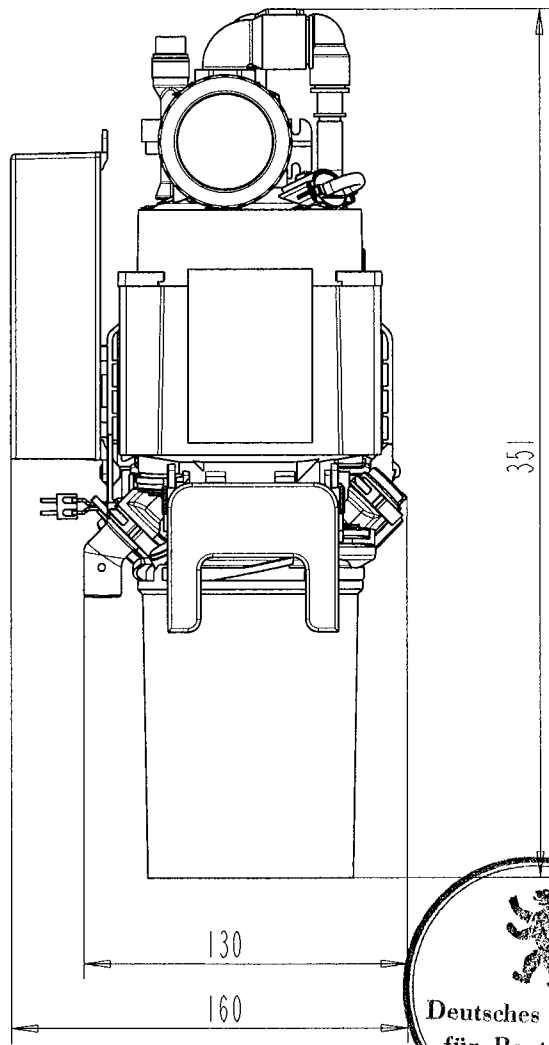


METASYS Medizintechnik GmbH
Florianstraße 3
A-6063 Rum bei Innsbruck

Compact A8

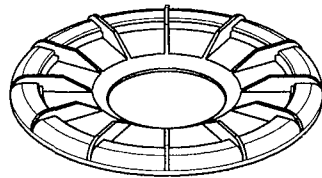
Anlage 2

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. 2-64.1-19
vom 30. April 2009

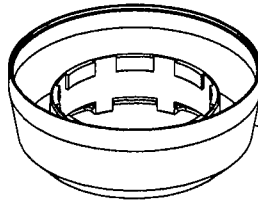


<p>METASYS Medizintechnik GmbH Florianistraße 3 A-6063 Rum bei Innsbruck</p>	<p>Compact A8 Abmessungen</p>	<p>Anlage 3 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-64.1-19 vom 30. April 2009</p>
--	--	---

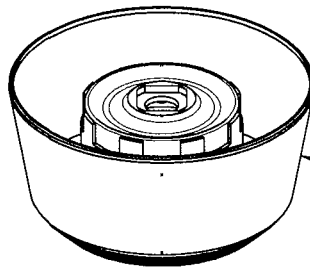
MASSTAB 1:2



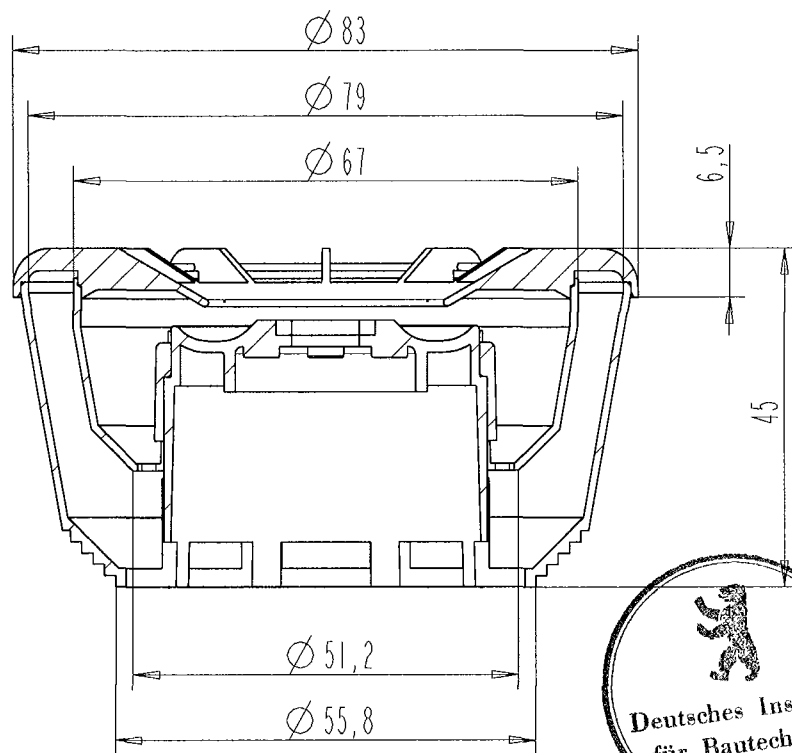
Zentrifugendeckel
Mat.: PSU - Udel P 1700 natur



Innenzentrifuge
Mat.: PSU - Udel P 1700 natur



Aussenzentrifuge
Mat.: PSU - Udel Udel P 1700 natur



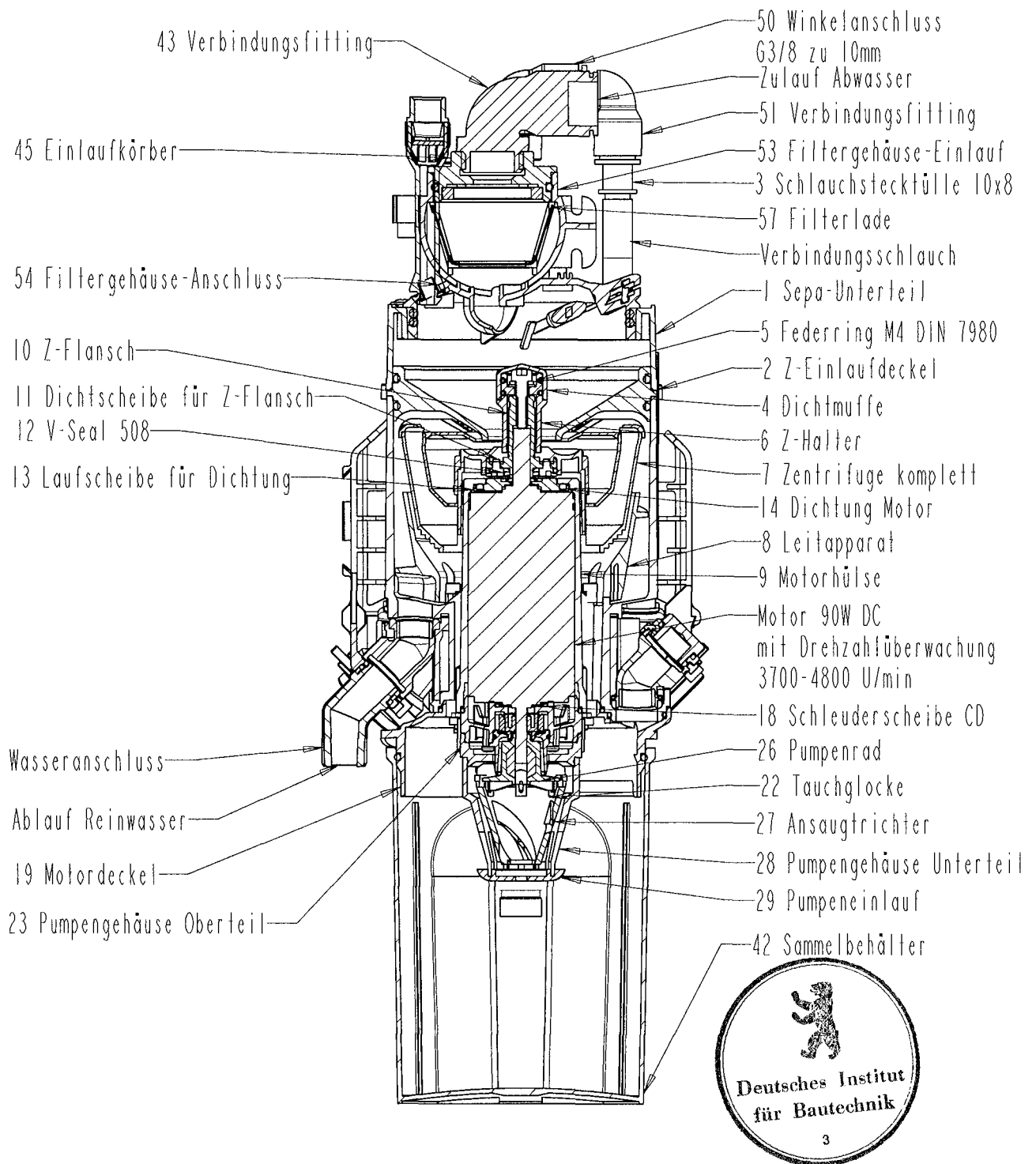
METASYS Medizintechnik GmbH
Florianstraße 3
A-6063 Rum bei Innsbruck

Compact A8
BGR Zentrifuge

Anlage 4

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-19

vom 30. April 2009



METASYS Medizintechnik GmbH
 Florianistraße 3
 A-6063 Rum bei Innsbruck

Compact A8
 Schnittdarstellung

Anlage 5

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassung Nr. Z-64.1-19
 vom 30. April 2009

COMPACT A8

Teil	Teilenummer	Benennung	Stück	Material	Norm
1	1k1-03-023	Sepa-Unterteil	1	PBT +30%GF blau	DIN 16779-1
2	1k1-03-027	Z-Einlaufdeckel	1	PBT +30%GF schwarz	DIN 16779-1
3	zk-53-729	Schlauchstecktülle 10x8	1	1.4301	DIN 17440
4	1k1-03-005	Dichtmuffe	1	PVC schwarz	DIN EN ISO 1163-1
5	nt-s3-203	Federring M4 DIN 7980	1	Edelstahl	DIN 267 Teil 11
6	1k1-01-042	Z-Halter	1	POM schwarz	DIN 16781-1
					CAS Nummer für die Inhaltsstoffe
					Polysulfone 25154-01-02
					Titanium dioxide 13463-67-7
7	1k1-50-001	Zentrifuge komplett	1	PSU Natur	Carbon Black 1333-86-4
8	1k1-01-003	Leitapparat	1	PBT +20%GF schwarz	DIN 16779-1
9	1k1-01-002	Motorhülse	1	PBT +20%GF schwarz	DIN 16779-1
10	1k1-01-041	Z-Flansch	1	MS58 Blank	DIN 17660
11	m1-f0-032	Dichtscheibe für Z-Flansch	1	PBT +30%GF schwarz	DIN 16779-1
12	m1-f0-027	V-Seal 508	1	NBR 60 schwarz	DIN 78078
13	1k1-01-011	Laufscheibe für Dichtung	1	Bronze RG7 blank	DIN 17662
14	1k1-01-010	Dichtung Motor	1	EPDM schwarz	DIN 78078
18	1k1-01-009	Schleuderscheibe CD	1	PBT +20%GF schwarz	DIN 16779-1
19	1k150-008	Motordeckel	1	PBT +20%GF schwarz	DIN 16779-1
22	m1-f0-036	Tauchglocke	1	MS58 Blank	DIN 17660
23	1k1-01-004	Pumpengehäuse Oberenteil	1	PBT +20%GF schwarz	DIN 16779-1
26	m1-f0-025	Pumpenrad	1	POM +10% natur Ral 9005	DIN 16781-1
27	1s1-04-015	Ansaugtrichter	1	PP +20%GF schwarz	DIN EN ISO 1873-1
28	1s1-04-016	Pumpengehäuse Unterteil	1	PBT +20%GF schwarz	DIN 16779-1
29	1k1-01-026	Pumpeneinlauf	1	PBT +20%GF schwarz	DIN 16779-1
30	diverse	Schläuche	x	PVC-P transparent	DIN EN ISO 2898-1
31	diverse	Schrauben	x	NIRO A2-Qualität	DIN 267 Teil 11
32	diverse	O-Ringe	x	NBR schwarz 70 Shore A	DIN 78078
33	1k1-02-007	Einschub	1	PBT +30%GF blau	DIN 16779-1
34	1k1-02-007	Sicherungsring-Luft	2	PPA +50%GF blau	DIN EN ISO 1874-1
35	1k1-02-014	Sicherungsring Wasser	2	PPA +50%GF blau	DIN EN ISO 1874-1
36	1k1-02-005	Wasserübergabe	2	Silikon 70 Shore A	DIN 78078
37	1k1-02-003	Luftübergabe-links	1	Silikon 50 Shore A	DIN 78078



Anlage 6
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. 2-64.1-19
vom 30. April 2009.

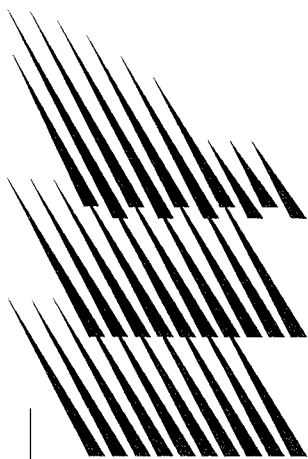
Teil Teilenummer	Benennung	Stück	Material	Norm
38	1k1-02-004 Luftübergabe-rechts	1	Silikon 50 Shore A	DIN 78078
39	1k1-02-002 Wasseranschluss	1	PBT +30%GF blau	DIN 16779-1
40	1k1-02-027 Blindstopfen Luft	2	PVC-U schwarz	DIN EN ISO 1163-1
41	1k1-02-028 Blindstopfen Wasser	1	PVC-U schwarz	DIN EN ISO 1163-1
42	1k1-05-002 Sammelbehälter	1	PP natur	DIN EN ISO 1873-1
43	zk-53-725 Verbindungsfitting	1	Gehäuse Polymer H.F. Einschraubstutzen Messing vernickelt	DIN EN ISO 1874-1 DIN 17660
45	m1-b0-007 Einlaufkörper	1	PA6 +30%GF schwarz	DIN EN ISO 1874-1
46	m1-b0-008 Rückschlagventil	1	Silikon 40 Shore A natur	DIN 78078
47	m1-b0-009 Klemmring	1	PBT +30%GF gelb	DIN 16779-1
49	m1-b0-027 Stopfen klein 8x11/9	1	PVC-U transparent	DIN EN ISO 1163-1
50	zk-53-724 Winkelanschluss G3/8 zu 10mm	1	Gehäuse Polymer H.F. Einschraubstutzen Messing vernickelt	DIN EN ISO 1874-1 DIN 17660
			Dichtung	DIN 78078
51	zk-53-726 Verbindungsfitting	1	Gehäuse Polymer H.F.	DIN EN ISO 1874-1
53	m1-b0-003 Filtergehäuse-Einlauf	1	PMMA grau	DIN 7745-1
54	m1-b0-004 Filtergehäuse-Anschluss	1	PMMA grau	DIN 7745-1
55	m1-b0-042 Z-Sonde	1	1.4301 blank	DIN 17 440
56	m1-b0-041 Halterung Z-Sonde	1	PBT +30%GF gelb	DIN 16779-1
57	m1-b0-005 Filterlade	1	PP natur	DIN EN ISO 1873-1
58	m1-b0-016 Draht für Filterlade	1	1.4301	DIN 17440
59	m1-b0-006 Schraubverschluss	1	PP +30%GF gelb	DIN EN ISO 1873-1
60	m1-b0-014 Dichtung für Schraubverschluss	1	NBR 50 Shore A schwarz	DIN 78078



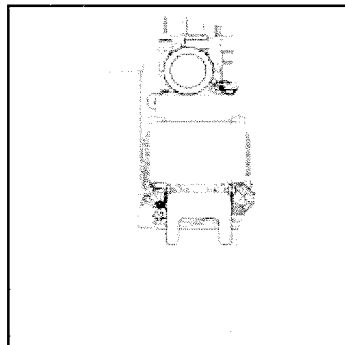
Anlage 7

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-19
vom 30. April 2009

METASYS



D AMALGAMABSCHIEDER METASYS COMPACT A8



EINBAU, BETRIEB UND WARTUNG

Anlage 8
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-19
vom 30. April 2009

Inhaltsverzeichnis, Erklärung der Piktogramme

Die Personengruppen, auf die sich die jeweiligen Tätigkeitsbereiche beziehen, sind der Fußzeile zu entnehmen.

1. Inhaltsverzeichnis:

	Seite
1. Inhaltsverzeichnis	2
2. Erklärung der Piktogramme	2
3. Allgemeine Hinweise	3
4. Verwendung	4
5. Aufbau	4
6. Erklärung des Typenschildes	4
7. Technische Daten	5
8. Funktionsbeschreibung	5
9. Schlauchanschlüsse	6
10. Elektrische Anschlüsse	6
11. Erklärung des Bedienteils	7
12. Austausch des Sammelbehälters	8
13. Entsorgung des gefüllten Sammelbehälters	9
14. Pflege, Reinigung und Desinfektion	10
15. Servicemodus	11
16. Fehleranzeigenmodus	12
17. Die 1-Jahres-Inspektion	14
18. Die 5-Jahres-Inspektion	15



2. Erklärung der Piktogramme:



bedeutet, dass bei Missachtung des Hinweises Gefahr für den Menschen bestehen kann, oder dass Betriebsstörungen oder Sachschäden am Gerät oder der unmittelbaren Umgebung auftreten können!



bedeutet, dass auf einen wichtigen Sachverhalt für das Bedienpersonal oder den Techniker besonders aufmerksam gemacht wird.

Anlage 9
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-19
vom 30. April 2009

Allgemeine Hinweise

3. Allgemeine Hinweise:



Die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistung des Gerätes wird von METASYS nur gewährleistet, wenn folgende Hinweise beachtet werden:

- ▶ Montage, Änderungen oder Reparaturen dürfen ausschließlich von autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden, das die Einhaltung der Norm IEC 601-1 (Internat. Norm über medizinische elektrische Geräte, insbesondere Teil 1: Allgem. Festlegungen für die Sicherheit) garantiert.
- ▶ Die elektrische Installation muss den Bestimmungen der IEC (Internationale elektrotechnische Kommission) entsprechen.
- ▶ Das Gerät ist ausschließlich in Übereinstimmung mit der Einbau-, Betriebs- und Wartungsanleitung zu verwenden.
- ▶ Bei Reparatur- oder Austauscharbeiten dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden.
- ▶ Sämtliche Vorgaben der Hersteller der Behandlungseinheiten, in die der Amalgamabscheider COMPACT A8 eingebaut wird, sind zu beachten.



Nach Inbetriebnahme des Amalgamabscheiders ist die im Gerätedokument eingelebte Montagemeldung auszufüllen und an METASYS zu senden, um den Garantiezeitraum festzulegen.

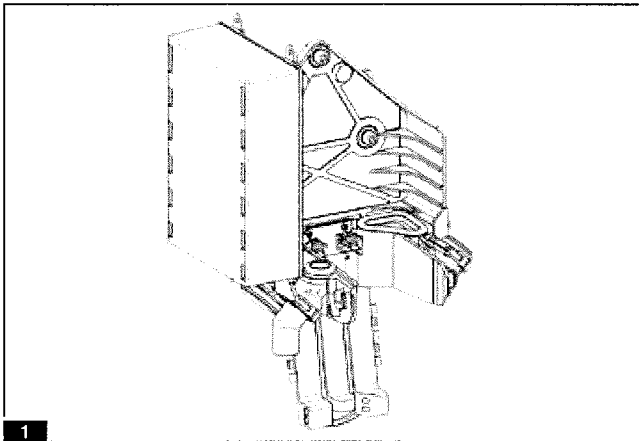
- ▶ Jede Inspektions- und Servicearbeit und jeder Austausch des Sammelbehälters ist im Gerätedokument einzutragen.
- ▶ Die Entsorgungsbestätigungen des Amalgamschlammes sind nach Landesrecht aufzubewahren.
- ▶ Auf Anfrage durch einen autorisierten Techniker erklärt sich METASYS bereit, sämtliche Unterlagen zur Verfügung zu stellen, die dem technisch qualifizierten Personal beim Service und Reparieren von Geräteteilen von Nutzen sind.
- ▶ METASYS übernimmt keine Verantwortung für Schäden, entstanden durch äußere Einwirkung (mangelhafte Installation), Anwendung falscher Informationen, nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch des Gerätes oder unsachgemäß ausgeführte Reparaturen.
- ▶ Wenn das gesamte Amalgamabscheidegerät am Ende seiner Nutzungsdauer ausgebaut wird, ist dieses dem Hersteller zur ordnungsgemäßen Entsorgung zu retournieren.



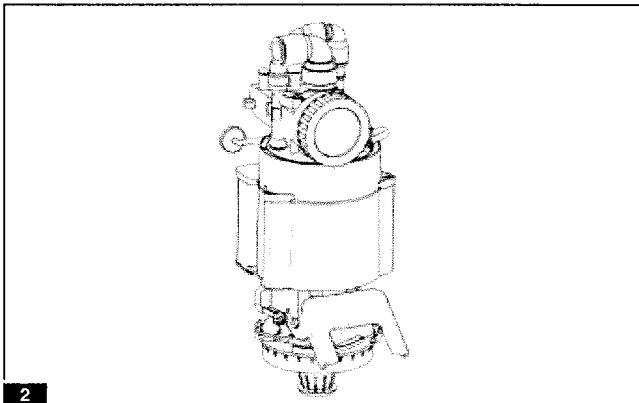
Anlage 10

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. 2-64.1-19
vom 30. April 2009

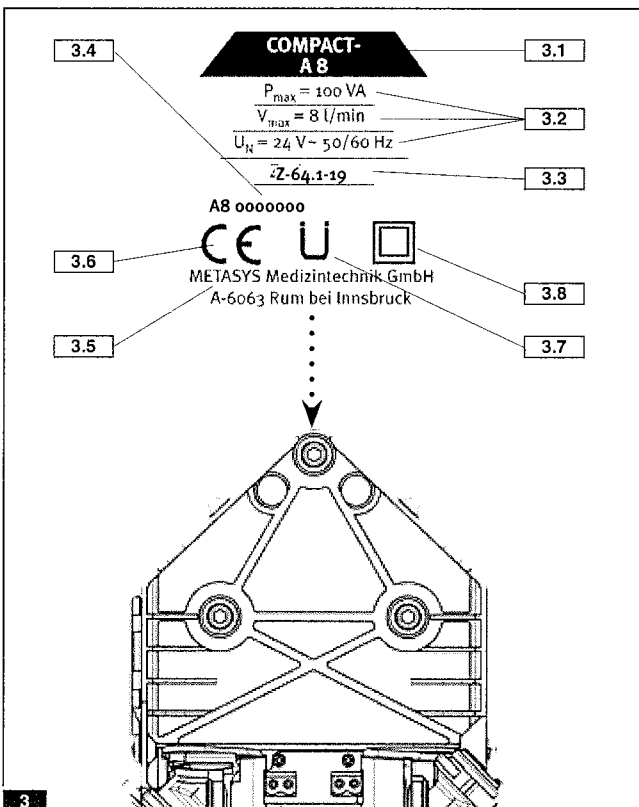
Verwendung, Aufbau, Erklärung des Typenschildes



1



2



3

4. Verwendung:

Der **METASYS COMPACT A8** ist ein zweistufiger Amalgamabscheider im Einbau des zentralen Saugsystems **METASYS EXCOM**.



Die Verwendung von Prophylaxepulvern aus Pulverstrahlgeräten ist für den Amalgamabscheider **COMPACT A8** unbedenklich und beeinträchtigt den Wirkungsgrad der Amalgamabscheidung nicht.

5. Aufbau:

Der Amalgamabscheider **COMPACT A8** ist aus 2 Modulen aufgebaut:

1 Modul 1 ist das zentrale Befestigungselement; hier werden die elektrischen Anschlüsse und der Abwasseranschluss vorgenommen. Das Modul 1 beinhaltet den Wandhalter und die Steuerelektronik.

2 Modul 2 ist die Zentrifuge (dynamische Stufe), sowie die Sedimentationsstufe der Amalgamabscheidung. Das Modul 2 beinhaltet das Filtergehäuse mit Filterschublade, die Zentrifuge und den Sammelbehälter.

6. Erklärung des Typenschildes:

3 Siehe Bild

Das Typenschild befindet sich am Modul 1 und ist sichtbar, wenn das Modul 2 entnommen wird (dazu gelben Verriegelungsbügel nach oben drehen und Modul 2 nach vorne aus der Halterung ziehen).

3.1 Gerätebezeichnung

3.2 Anschlussdaten

3.3 Zulassungsnummer des Deutschen Instituts für Bautechnik

3.4 Seriennummer

3.5 Herstelleranschrift

3.6 CE-Konformitätszeichen

3.7 Übereinstimmungszeichen gemäß ÜZVO

3.8 Schutzklasse II Anlage 11

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-19
vom 30. April 2009



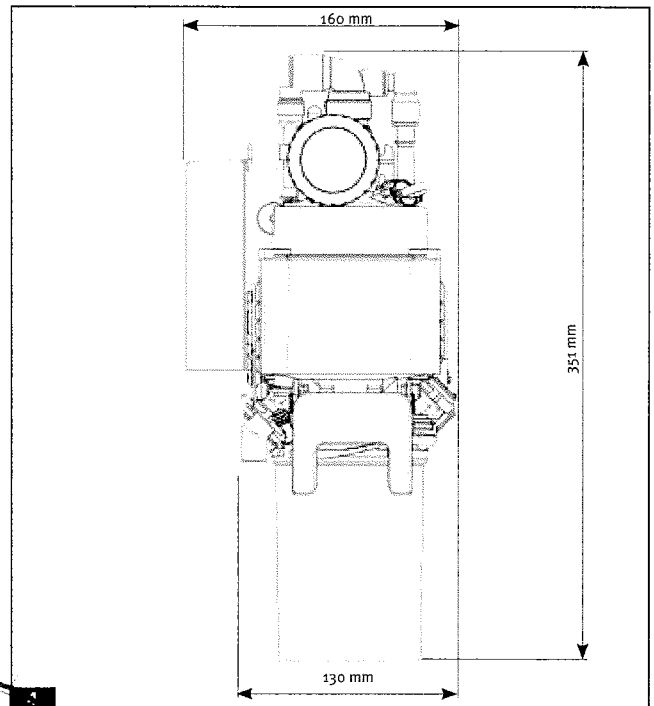
Technische Daten, Funktionsbeschreibung

7. Technische Daten:

Spannungsversorgung:	24 V AC
Frequenz:	50/60 Hz
max. Stromaufnahme:	4 A
Geräteseitige Sicherung:	6,3 AT
max. Leistungsaufnahme:	100 VA
Abscheiderate:	≥ 95%
Sammelbehältervolumen:	300 cm ³
max. Umgebungstemperatur:	40 °C
mögliche Saugsysteme:	trockenbeaufschlagte Unterdruckerzeuger mit Wasser-Luft-Separierung, z. B. zentrales Saugsystem METASYS EXCOM
max. Wasserdurchflussmenge:	8 l / min (über Wasser-Luft-Separation)

4 Siehe Bild

Abmessungen kpl. (HxBxT): 351 x 160 x 116 mm



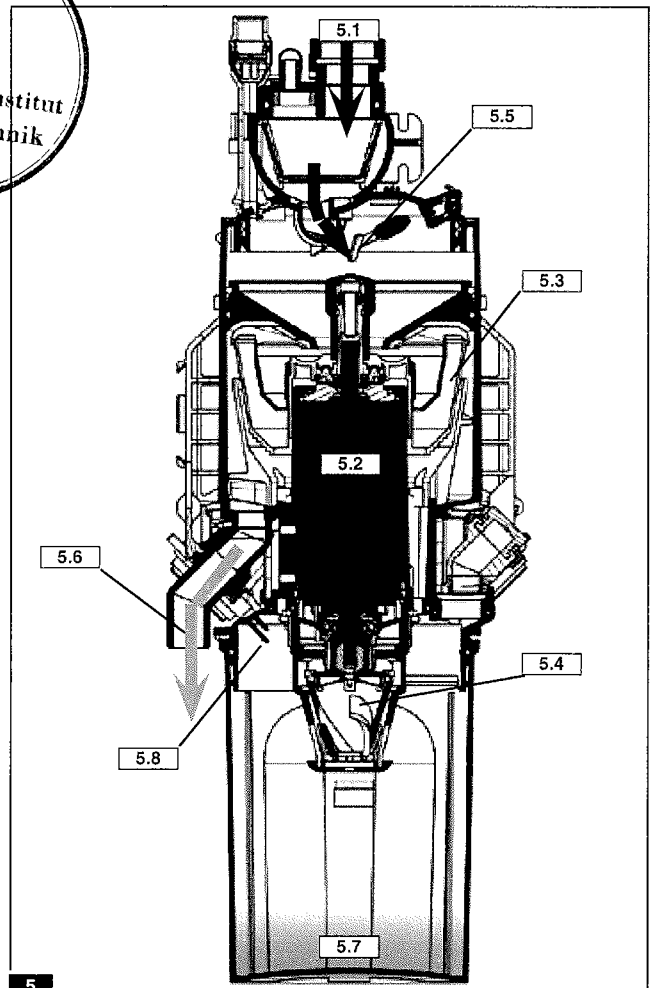
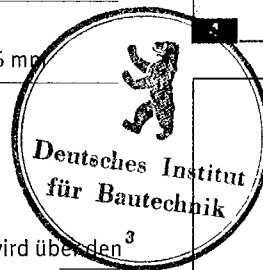
8. Funktionsbeschreibung:

5 Siehe Bild

Das Abwasser von der Wasser-Luft-Separation wird über den Filter mit Filterschubladen und den Einlauftrichter **5.1** direkt in die Zentrifuge eingeleitet. Der Motor **5.2**, welcher sowohl die Zentrifuge **5.3** als auch die Pumpe **5.4** antreibt wird über Sondenkontakt **5.5** des einlaufenden Wassers gestartet. Während der Rotation werden die Schwerteile an den Wänden der zwei ineinanderliegenden Zentrifugenkammern gehalten.

Das gereinigte Wasser tritt kontinuierlich am Abfluss **5.6** aus. Sobald kein Wasser von der Wasser-Luft-Separation über den Filter eintritt wird nach einer Nachlaufzeit der Motor kurzgeschlossen und die Zentrifuge damit abrupt gestoppt.

Durch die weiterrotierende Wassersäule tritt in der Zentrifuge ein Selbstreinigungseffekt auf, welcher die Schwerteile in den Sammelbehälter **5.7** spült. Sobald das Flüssigkeitsniveau im Sammelbehälter die Tauchsonde **5.8** erreicht, wird erneut der Motor gestartet, das Wasser wird zum Filtergehäuse gepumpt und der Kreislauf beginnt von Neuem.

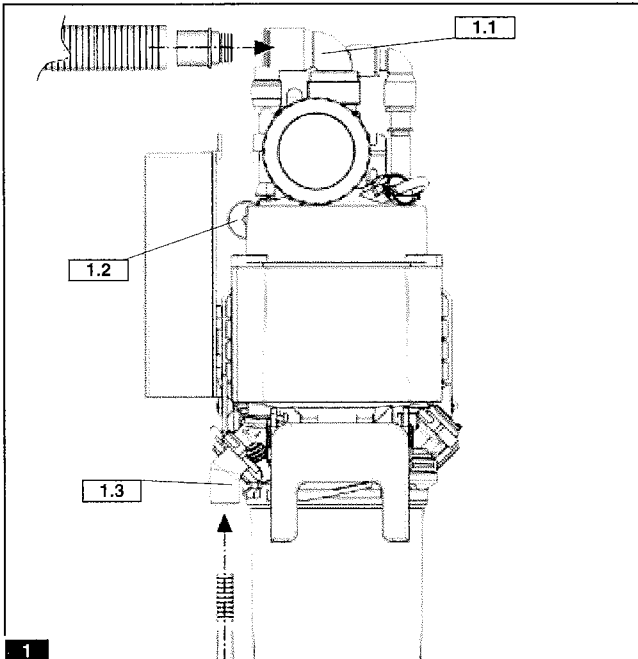


Anlage 12

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-19
vom 30. April 2009

Schlauchanschlüsse und elektrische Anschlüsse

9. Schlauchanschlüsse:



1 Siehe Bild

1.1 Anschluss für Wassereinlauf \varnothing 14 mm

1.2 Anschluss für Motorkühlung \varnothing 8 mm

1.3 Anschluß für Wasserablauf \varnothing 15 mm

10. Elektrische Anschlüsse:

2 Siehe Bild

2.1 D16 LED Netz (leuchtet bei Spannungsversorgung)

2.2 J1 gesteckt: Sondenansprechverhalten normal
abgezogen: Ansprechverhalten empfindlich

2.3 S1 Sicherung T 6,3 A (*Nur durch selben Typ ersetzen!*)

2.4 X3 Spannungsversorgung 24 V AC

2.5 X2 Motoranschluss (intern)

2.6 X6 **FÜR COMPACT A8 OHNE FUNKTION**

2.7 X8 **FÜR COMPACT A8 OHNE FUNKTION**

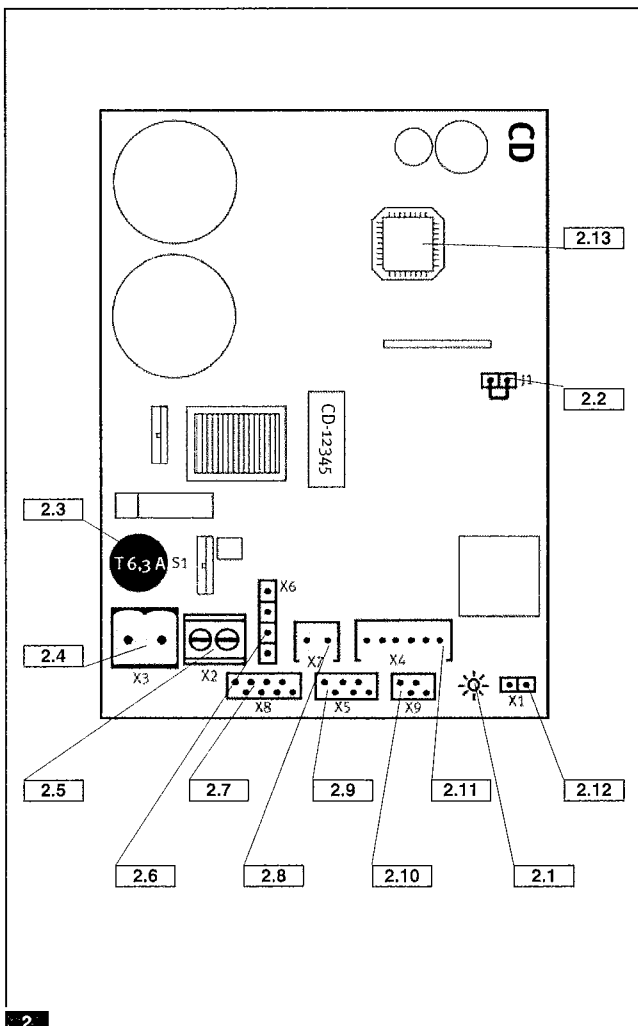
2.8 X7 **FÜR COMPACT A8 OHNE FUNKTION**

2.9 X5 Anschluss für Füllhöhenmessung

2.11 X4 Anschluss für externes Bedienteil - COMPACT A8

2.12 X1 Anschluss für Tauchsonde und Einlaufsonde

2.13 Steckplatz für Prozessor



Anlage 13

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-13
vom 30. April 2009

Bedienteil



11. Erklärung des Bedienteils:

3 siehe Bild

3.1 Kontrolllampe 1: Betriebsbereit

☛ grün leuchtend: *Netzspannung eingeschaltet*

3.2 Kontrolllampe 2: Zentrifugenstörung

☛ rot blinkend und Ertönen des Summers: *Störung!*

Siehe Bild **4** - Fehleranzeigen

3.3 Kontrolllampe 3: Behälterfüllstandsanzeige

☛ gelb leuchtend und über RESET abschaltbares Ertönen des Summers: *Sammelbehälter ist zu 95% gefüllt;*

Der Austausch des Sammelbehälters wird empfohlen; ein Weiterarbeiten ist aber auch bis zum Ansprechen der 100% Anzeige möglich. Die Kontrolllampe leuchtet weiterhin zur Erinnerung. Der Summer ertönt bei jedem weiteren Einschalten des Hauptschalters erneut.

☛ gelb leuchtend und nicht über RESET abschaltbares Ertönen des Summers: *Sammelbehälter ist zu 100% gefüllt;*

Der Sammelbehälter muss ausgetauscht werden! Ein Weiterarbeiten ist nicht möglich.

3.4 Alarm- RESET- Taste

☛ Durch Drücken auf die rote Fläche kann bei Behälterfüllung 95% oder bei Meldung einer Störung der Summer abgeschaltet werden.

4 Fehleranzeigen (siehe Bild)

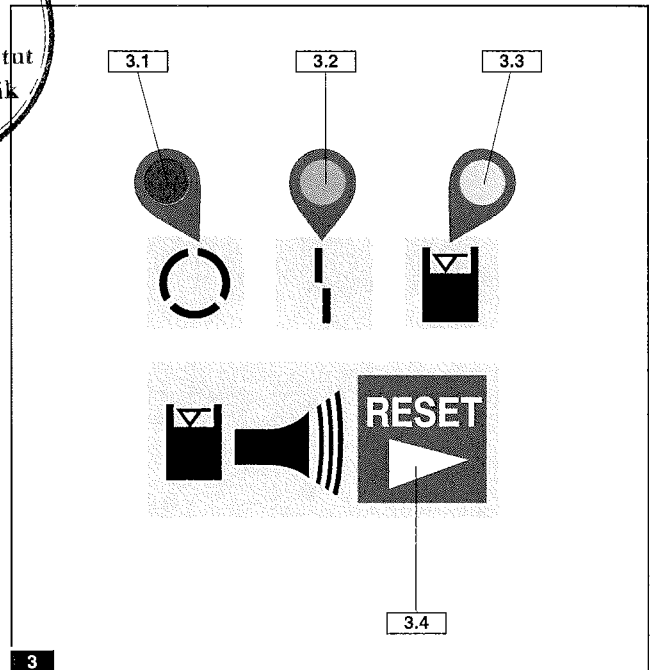
4.1 Signal 1 **3.1** leuchtet grün, Signal 2 **3.2** blinkt rot, Summer ertönt: *Steuerungsfehler der Elektronik!*

Durch Drücken der RESET-Taste wird der Summer abgestellt. In diesem Fall wird der Hauptschalter aus und nach einer kurzen Pause (ca. 5 Sec.) wieder eingeschaltet. Wenn die Kontrolllampen nach kurzer Zeit wieder aufleuchten, verständigen Sie bitte Ihren Servicetechniker!

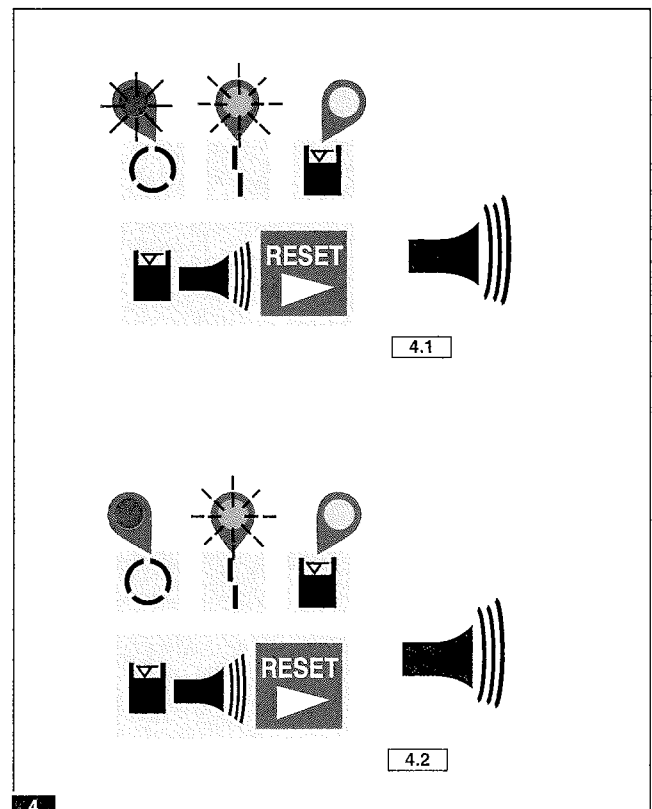
4.2 Signal 2 **3.2** blinkt rot, Summer ertönt: *Sammelbehälter nicht korrekt eingesetzt!*

Der Summer ist nicht abschaltbar, kein anderes Signal leuchtet. Verfahren Sie bitte wie unter Kapitel 12 beschrieben, um den Sammelbehälter korrekt einzusetzen.

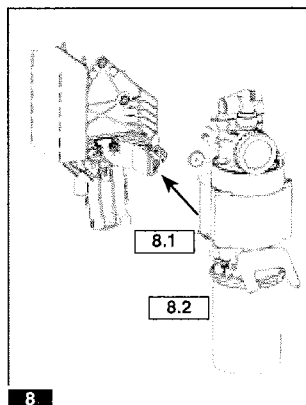
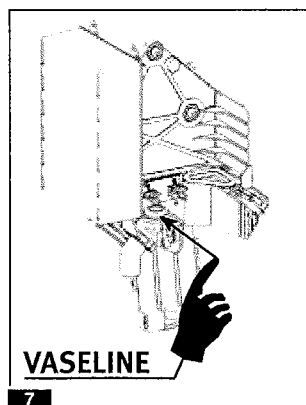
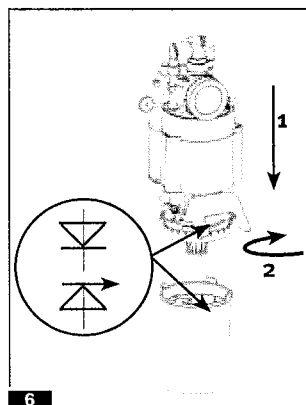
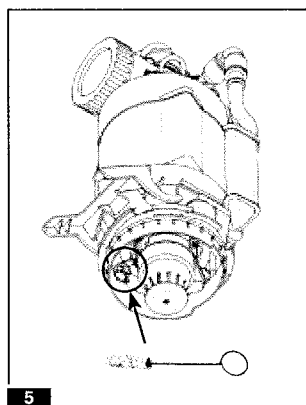
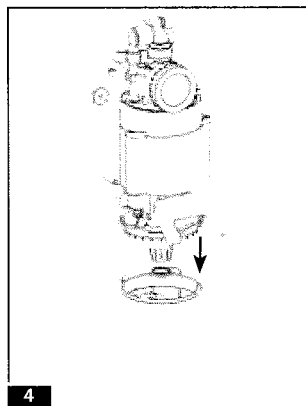
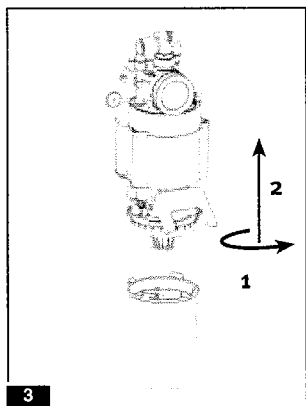
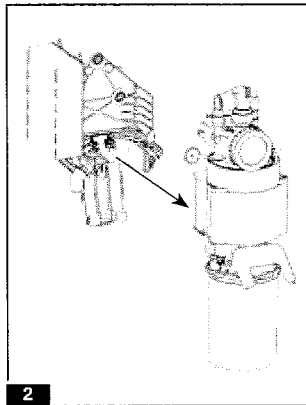
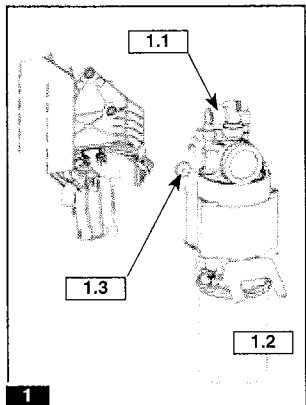
Anlage 14
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-19
vom 30. April 2009



☛ = leuchten	☛ = blinken
☛ = permanent	☛ = flashing
☛ = allumé	☛ = intermittent
☛ = rimane accesa	☛ = lampeggiare
☛ = encendido	☛ = intermitente



Austausch des Sammelbehälters



12. Austausch des Sammelbehälters:

- *Hauptschalter der Behandlungseinheit ausschalten!*
- *Neuen Sammelbehälter bereitstellen und innenliegenden Desinfektionsmittelbeutel herausnehmen!*
- *Schutzhandschuhe anziehen!*

- 1** Wasseranschluss [1.1] lösen, dabei den Amalgamabscheider festhalten. [1.2] Verriegelungsbügel am Amalgamabscheider nach oben drehen und den Amalgamabscheider nach vorne aus dem Befestigungselement herausziehen. Gleichzeitiges lösen von dem Luftanschluss [1.3] durch herausziehen.
- 2** Amalgamabscheider vollständig nach vorne aus dem Befestigungselement herausziehen und auf eine ebene, rutschfeste Unterlage stellen.
- 3** Sammelbehälter festhalten und Oberteil gegen den Uhrzeigersinn drehen. Oberteil nach oben abziehen.
- 4** Bei Verschmutzung des Pumpensiebes dieses abziehen, über einem Auffanggefäß reinigen und anschließend wieder auf das Ansauggehäuse der Pumpe aufstecken.
- 5** Tauchsonden von unten mit kleiner Bürste oder Tuch reinigen.
- 6** Oberteil auf neuen Sammelbehälter aufstecken. Sammelbehälter festhalten und Oberteil im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen; Sichtkontrolle durchführen (alle Haltenasen des Behälters müssen ordnungsgemäß eingerastet sein).
- 7** Dichtflächen im Halteelement mit Vaseline fetten.
- 8** Amalgamabscheider vorsichtig wieder in das Halteelement einschieben [8.1] und Verriegelungsbügel schließen. [8.2] Die unter Punkt 1 gelösten Wasser- und Luftanschlüsse wieder herstellen.

- *Hauptschalter der Behandlungseinheit einschalten!*

Bei ordnungsgemäß eingesetztem Sammelbehälter läuft der Amalgamabscheider kurz an und die externe Anzeige signalisiert „Betriebsbereit“ (Signal 1 leuchtet grün).

Ist der Sammelbehälter nicht korrekt eingesetzt, blinkt auf der externen Anzeige das Signal Nr. 2, und ein Piepton ist zu hören.

In diesem Fall ist der Hauptschalter auszuschalten und der Vorgang wie oben beschrieben (Pkt. 6 u. 8) sorgfältig zu wiederholen.

Entsorgung des gefüllten Sammelbehälters mit DENTAL ECO SERVICE



13. Entsorgung des vollen Sammelbehälters:



*Schutzhandschuhe und evtl. Mundschutz tragen!
Kontakt mit dem Inhalt des Sammelbehälters vermeiden!*

*Der Sammelbehälter ist aus technischen und hygienischen Gründen zur einmaligen Verwendung konzipiert!
Eine Wiederverwendung gebrauchter Behälter kann zu Funktionsstörungen führen und verstößt gegen die Garantiebestimmungen!*

Der gefüllte Sammelbehälter kann dem firmeneigenen Entsorgungsunternehmen DENTAL ECO SERVICE GmbH - METASYS Group zugeführt werden! Entsorgungsbestätigungen sind nach Landesrecht aufzubewahren.

Wenn das gesamte Amalgamabscheidegerät am Ende seiner Nutzungsdauer ausgebaut wird, ist dieses dem Hersteller zur ordnungsgemäßen Entsorgung zu retournieren.

Der einfachste Weg: Entsorgung mit ECOTransform:

9 Siehe Bild

Desinfektionsmittelbeutel zur Abschlussdesinfektion (liegt dem neuen Behälter bei) an einer Ecke aufschneiden und den Inhalt in den vollen Sammelbehälter gießen.

10 Siehe Bild

Vollen Sammelbehälter mit dem grünen Deckel (liegt dem neuen Behälter bei) durch Drehung im Uhrzeigersinn verschließen.

Dichtheitsprobe durchführen, dazu den verschlossenen Sammelbehälter über einem Auffanggefäß auf den Kopf stellen (ggf. Deckel nochmals fest verschließen).

11 Siehe Bild

Den ordnungsgemäß verschlossenen Sammelbehälter in die 2 Styropor-Halbschalen des Transportkartons einlegen.

Transportkarton entsprechend beiliegender Anleitung verschließen.

12 Siehe Bild

Paket mittels beiliegendem Rücksendetikett versandfertig machen und DENTAL ECO SERVICE GmbH zuführen.

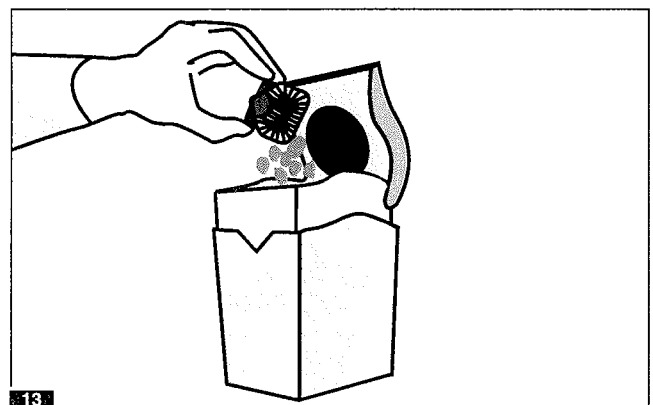
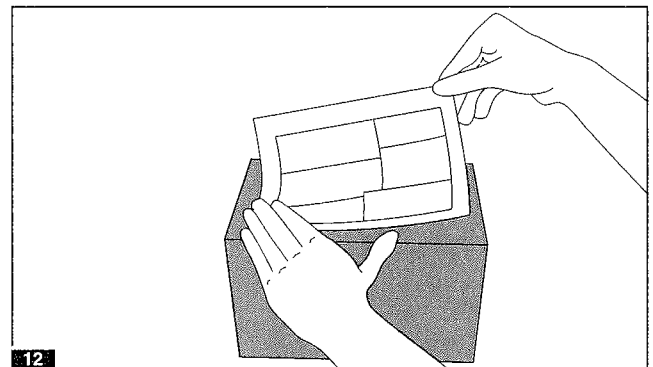
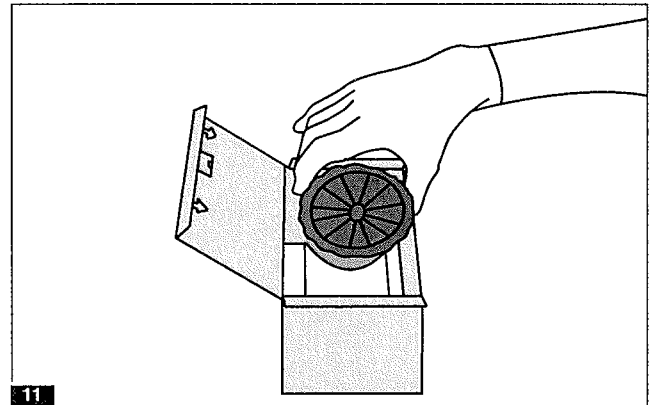
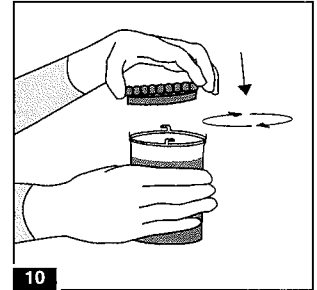
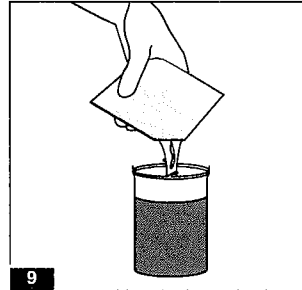
13 Siehe Bild

Entsorgen Sie die Amalgamreste aus den Vorfiltern in einen dafür geeigneten Behälter (z.B. ECOCENTER) und führen Sie diesen der ordnungsgemäßen Entsorgung zu. Rückstände aus dem Vorsieb nicht einsaugen!

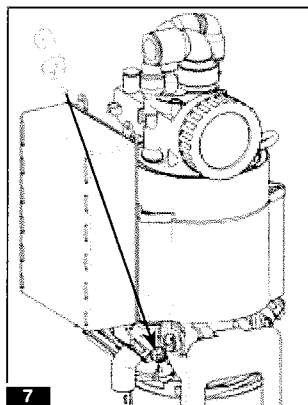
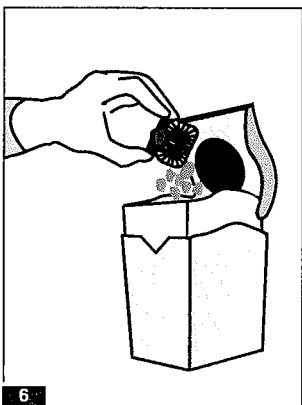
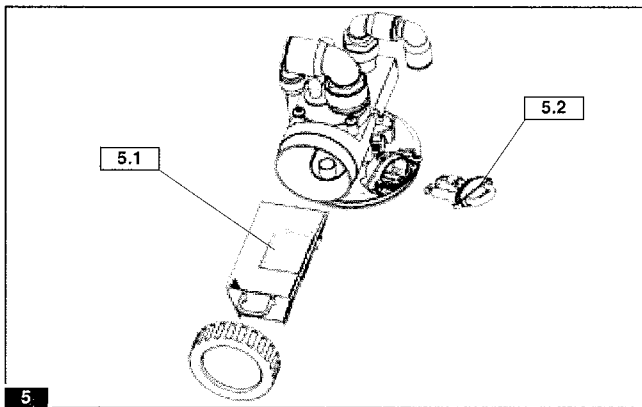
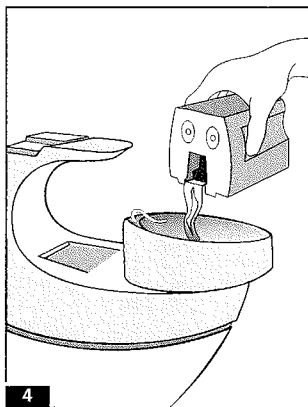
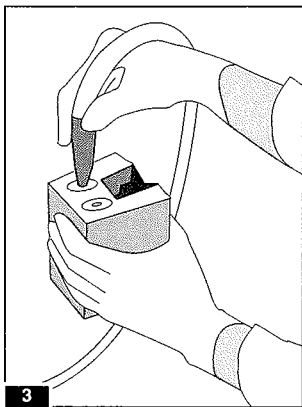
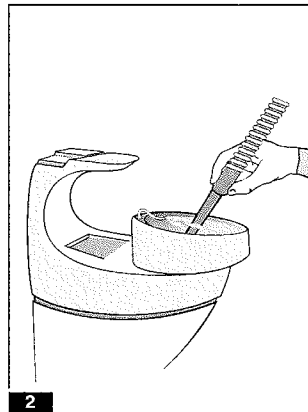
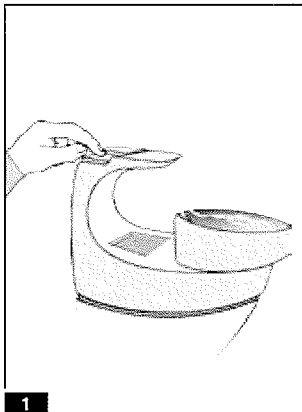
Anlage 16
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. 2-64.1-19
vom 30. April 2009

DENTAL ECO SERVICE

METASYS GROUP



Pflege, Reinigung und Desinfektion



14. Pflege, Reinigung und Desinfektion

1 Siehe Bild:

Nach jeder Behandlung die Speischalenspülung kurz betätigen

2 Siehe Bild:

Nach jeder Behandlung pro Saugschlauch etwas Wasser absaugen!

3 Siehe Bild:

Zweimal täglich, nach dem Absaugen von Wasser, ein für Amalgamabscheider geeignetes Desinfektionsmittel absaugen.

Das Desinfektionsmittel sollte idealerweise vor längeren Stillstandszeiten der Behandlungseinheit (Mittagspause, Feierabend oder Urlaub) angewendet werden.

4 Siehe Bild:

Ebenso zweimal täglich die Speischale mit einem für Amalgamabscheider geeigneten Desinfektionsmittel spülen.

Es ist ein von METASYS empfohlenes Desinfektionsmittel zu verwenden.

Reinigung des Vorfilters:

5 Siehe Bild:

Mindestens einmal pro Woche die Filterlade [5.1] entleeren und reinigen. Je nach Arbeitsweise kann eine Entleerung aber auch täglich angebracht sein.



Der Betrieb des Amalgamabscheiders ohne Vorfilter ist nicht zulässig

6 Siehe Bild:

Die amalgamhaltigen Rückstände aus dem Vorfilter in einem geeigneten Gefäß (z.B. ECOCENTER) sammeln und der ordnungsgemäßen Entsorgung (z.B. mit ECOTRANSFORM) zuführen.



Wenn der Abscheider dauernd in Betrieb ist und nicht mehr selbsttätig abstellt, obwohl kein Wasser zuläuft, sind wahrscheinlich die Sonden durch Verschmutzung kurzgeschlossen.

7 Siehe Bild:

Bei Bedarf: Tauchsonde Bild 7 und Einlaufsonde [5.2] herausnehmen und reinigen.

- ▶ Hauptschalter ausschalten
- ▶ Modul 2 herausnehmen
- ▶ Einlaufsonde [5.2] aus dem Filtergehäuse und Tauchsonde Bild 7 aus dem Motordeckel herausziehen
- ▶ Sonden und Sondenöffnungen mit Bürste oder Tuch reinigen
- ▶ Dichtring der Sonden mit Vaseline fetten
- ▶ Sonden bis zum hörbaren Einrasten ins Filtergehäuse/ Motordeckel stecken
- ▶ Modul 2 einsetzen
- ▶ Hauptschalter einschalten

Anlage 17

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-19
vom 30. April 2009

Servicemodus



Anlage 18

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. 2-64.1-19
vom 30. April 2009

15. Servicemodus:

Die Elektronik des Amalgamabscheiders COMPACT 18 ermöglicht die Überprüfung der Gerätefunktionen in einem Servicemodus.



ACHTUNG! Um nach dem Ausschalten des Geräts wieder in Normalbetrieb bzw. in den Servicemodus zu gelangen, vor dem Wiedereinschalten unbedingt 5 Sekunden warten!

8 Aufrufen des Servicemodus

8.1 Während des Einschaltens des Hauptschalters den RESET-Taster auf dem Bedienteil für mind. 5 Sekunden gedrückt halten.

Das Signal 1 (Betriebsbereit) blinkt dabei sehr schnell (25 Hz).

8.2 Sobald das Signal 1 leuchtet, RESET-Taster loslassen.

Signal 1 blinkt sehr schnell (25 Hz).

Zum Starten des Motors RESET-Taster kurz drücken.

Durch weiteres Drücken wird der Motor gestoppt.

Bei Auftreten eines Fehlers der Motorüberwachung (Kurzschlussüberwachung und Laufüberwachung) verhindert die Elektronik das Starten des Motors.

Durch jedes kurze Drücken des RESET-Tasters kann der Motor beliebig ein- und ausgeschaltet werden.

Ein Druck des RESET-Tasters von ca. 5 Sekunden bewirkt den Wechsel des Servicemodus von der Motorüberwachung zur Überprüfung der Ein- und Ausgänge (Nach Erhöhen des Pieptons „RESET“-Taste loslassen!).

Signal 1 blinkt, Signal 2 und 3 leuchten permanent.

Verfahrensweise zur Überprüfung der Ein- und Ausgänge siehe Punkt 18 „1-Jahres-Inspektion“.

Um den Servicemodus zu beenden, den RESET-Taster ca. 4 sec erneut gedrückt halten.

Das Signal 3 blinkt (25Hz).

Das Gerät wechselt vom Service- in den Normalbetrieb.

Das Signal 1 leuchtet permanent.

9 - 14 Bei folgenden **Störungsmeldungen** des Gerätes verständigen Sie bitte Ihren Servicetechniker:

9 Fehler der Kurzschlussüberwachung

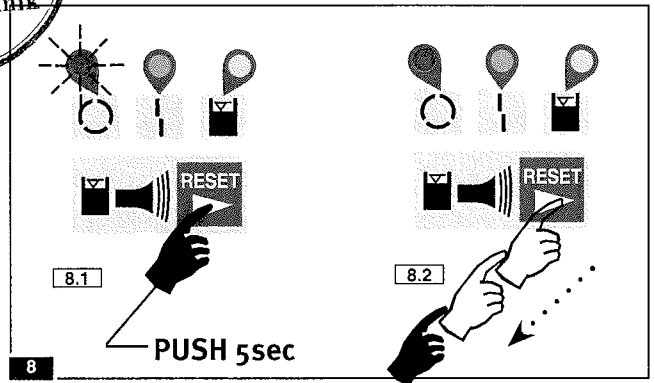
10 Fehler der Laufüberwachung

11 Motorfehler beim Anlauf

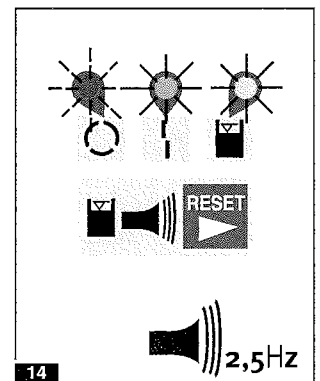
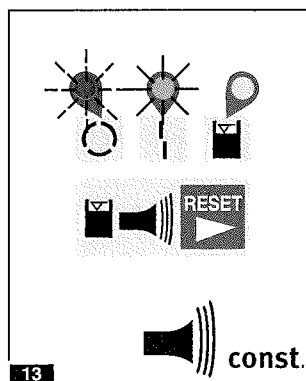
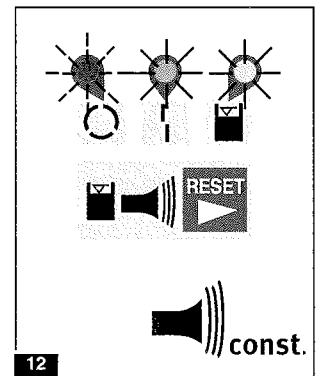
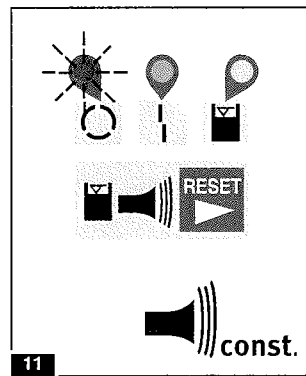
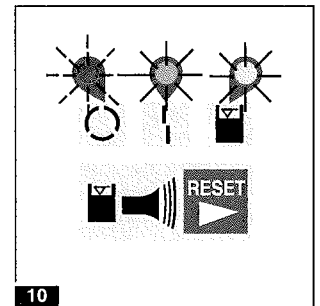
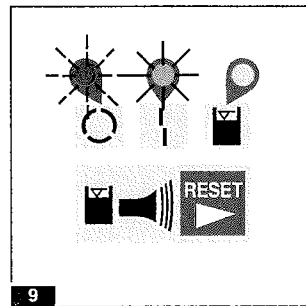
12 Stromaufnahme des Motors im Lauf zu hoch

13 Unterbrechung der Motorstromversorgung

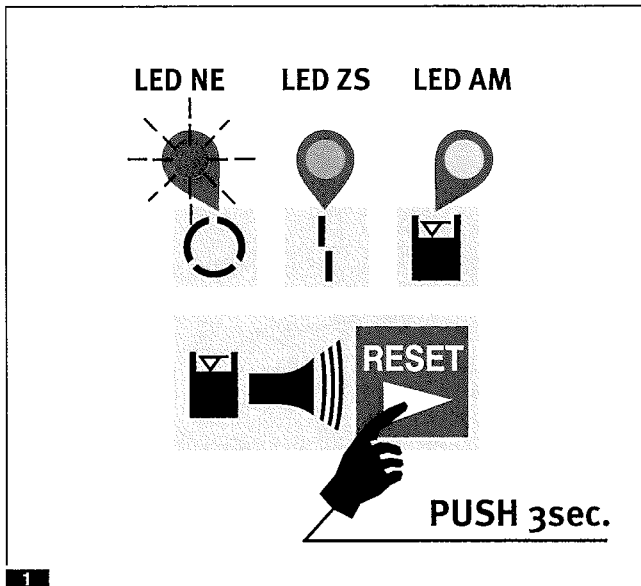
14 Kurzschluss der Motorstromversorgung



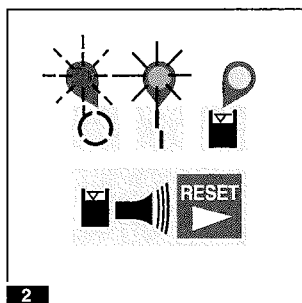
	= leuchten		= blinken
	= permanent		= flashing
	= allumé		= intermittent
	= rimane accesa		= lampeggiare
	= encendido		= intermitente



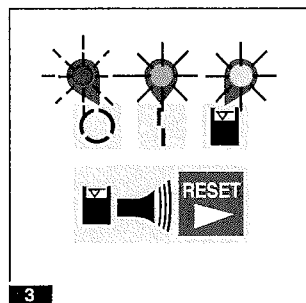
Fehleranzeigemodus



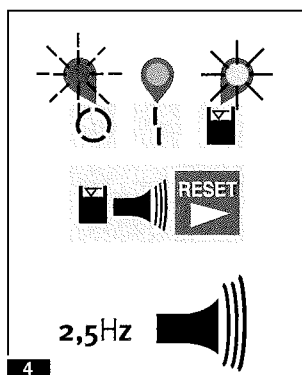
1



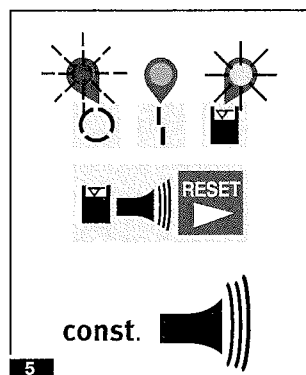
2



3



4



5

16. Fehleranzeigenmodus



Ab der Softwareversion CD4.11 steht ein Speicher für max. 16 Störungen zur Verfügung. Dieser Speicher dient dazu, die Ursache für nicht im Servicemodus auftretende Fehler zu finden.

1 Aufrufen des Fehleranzeigemodus LED NE LED ZS LED AM

- ☉ Im Normalbetrieb bei stehendem Motor die **RESET-Taste** des Bedienteiles für drei Sekunden **gedrückt halten**. Dabei **flackert die LED NE (2,5Hz)**.
- ☉ Wenn der Summer mit einem **intermittierenden Ton ertönt**, die **RESET-Taste loslassen**.
- ☉ Jetzt erfolgt die Anzeige des zuletzt aufgetretenen Fehlers entsprechend der unten angegebenen Fehlerbeschreibung.
- ☉ Wenn die **RESET-Taste** erneut bis zum intermittierenden Summertone betätigt wird, erfolgt die Anzeige des vorherigen Fehlers usw.

2 - 5 Fehlerbeschreibung

2 Fehler in der Kurzschlussüberwachung

Ursache: ☉ *Elektronikfehler*

3 Fehler der Laufüberwachung

Ursache: ☉ *Elektronikfehler*

4 Fehler Amalgamlichtschranke

Ursache: ☉ *Kurzschluss der Lichtschranke verursacht durch Feuchtigkeit oder eine mechanische Einwirkung*

5 Motorüber Temperatur

Ursache: ☉ *Eine über längere Zeit andauernde zu hohe Wasserzufuhr*

☉ *Ein verstopfter Abfluss*

☉ *Verwendung einer unterdruckmäßig leistungsstarken Saugmaschine ohne Anwendung eines Beistromventiles (z.B. Wasserringpumpe, was zur Reibung zwischen der Sperrmembrane und dem Laufrad führen kann)*



Anlage 19

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-19
vom 30. April 2009

Fehleranzeigemodus



Anlage 20

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-19
vom 30. April 2009

6 - 9 Fehlerbeschreibung

6 Motor-Unterbrechung (Strom < 0,1A)

- Ursache:**
- ☛ Defekter Kontakt der stromführenden Teile
 - ☛ Ein über längere Zeit andauernder Trockenlauf in Verbindung mit der Verwendung einer saugluftmäßig leistungsstarken Saugmaschine

7 Drehzahlüberwachung (< 3700 RPM)

- Ursache:**
- ☛ Feuchtigkeit im Motor
 - ☛ Kohlenbürsten im Motor stark abgenützt
 - ☛ Eine über längere Zeit andauernde zu hohe Wasserzufuhr
 - ☛ Ein durch Kleinpartikel verursachtes Klemmen der drehenden Teile

8 Motor-Kurzschluss (Strom für 4s > 5,2A)

- Ursache:**
- ☛ Eine über kurze Zeit andauernde zu hohe Wasserzufuhr
 - ☛ Mechanische Beschädigung der Kabellitzen
 - ☛ Ein durch Kleinpartikel verursachtes Klemmen der drehenden Teile

9 Motor-Kurzschluss (Strom > 10A)

- Ursache:**
- ☛ Mechanische Beschädigung der stromführenden Teile
 - ☛ Feuchtigkeit an den stromführenden Teilen
 - ☛ Eine durch Kleinpartikel verursachte Blockade der drehenden Teile
 - ☛ Motortotalschaden

☛ Beenden des Fehleranzeigemodus

Der Fehleranzeigemodus beendet sich von selbst nach 3min. Ruhezeit, durch das Aus- und Einschalten der Elektronik oder nach der Anzeige des 16. Fehlers

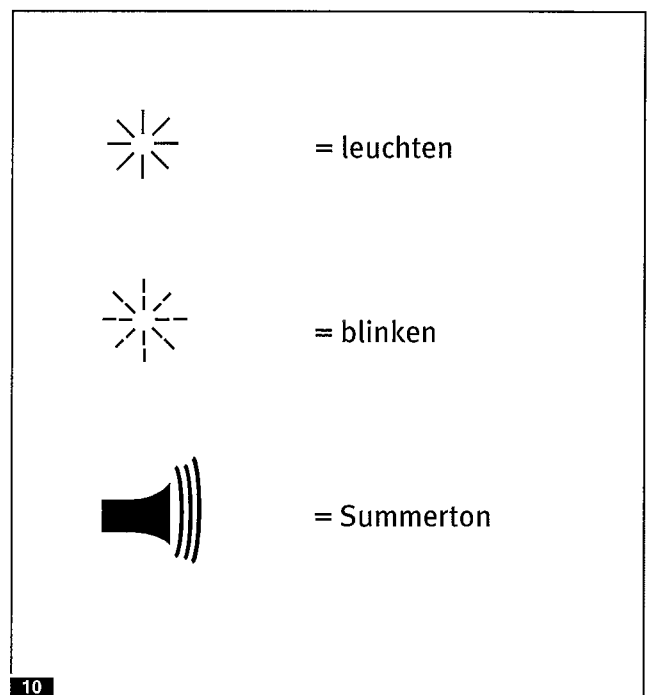
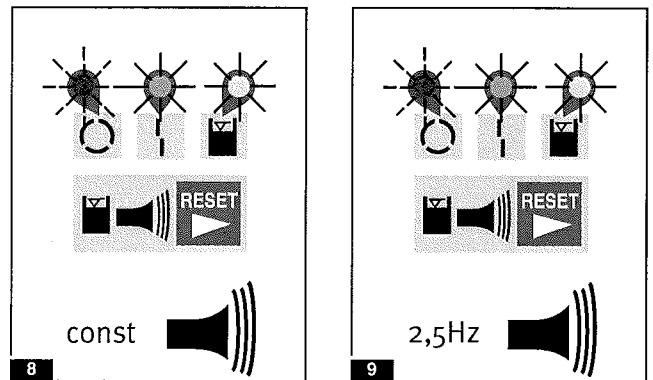
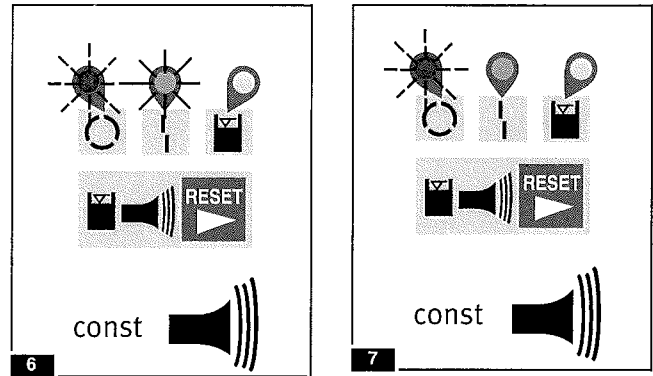
☛ Löschen des Fehlerspeichers

Der Fehlerspeicher kann gelöscht werden, indem während der Fehleranzeige die Reset-Taste solange gedrückt wird, bis der intermittierende Summertone wieder aufhört (ca. 6-10s). Anschließend wird der Fehleranzeigemodus ebenfalls von selbst beendet. Das Beenden wird durch das Blinken der LED AM signalisiert.

☛ Sonstiges

Der Aufruf des Fehleranzeigemodus ist auch möglich, wenn gerade ein Fehler aufgetreten ist und die Elektronik diesen durch die blinkende LED ZS und den Summertone signalisiert. Im Servicemodus werden keine Fehler gespeichert, weil hier die Aufschlüsselung der Fehler sofort angezeigt wird. Ebenso werden die Fehlerzustände für Amalgamstand und Behälterverriegelung nicht gespeichert.

10 Legende



1-Jahres-Inspektion



17. Die 1-Jahres-Inspektion:



Laut Deutschem Institut für Bautechnik sind die Anzeigeelemente von Amalgamabscheidern mindestens einmal jährlich auf Funktion zu prüfen.

- Servicemodus aufrufen wie unter Pkt.17 beschrieben.
- Motortestlauf mind. einmal durchführen.
- Zur Überprüfung der Ein- und Ausgänge weiterschalten.

↙ **Signal 1 blinkt, Signal 2 und 3 leuchten permanent.**

- Abscheider aus der Wandhalterung entnehmen.

Simulation der Anzeigen

1 Siehe Bild

1.1 Nur untere Lichtschanke der Füllhöhenmessung abdecken

↙ **Signal 1 und 3 blinken, Signal 2 leuchtet permanent.**

1.2 Nur obere Lichtschanke der Füllhöhenmessung abdecken

↙ **Signal 1 und Signal 2 blinken, Signal 3 leuchtet permanent.**

1.3 Beide Lichtschanken der Füllhöhenmessung abdecken

↙ **Signal 1, 2 und 3 blinken.**

- Abscheider wieder in die Wandhalterung einsetzen.

2 Siehe Bild

2.1 Einlaufsonde und Tauchsonde **2.2** herausziehen und nacheinander mit einem feuchten Tuch kurzschließen

↙ **Summer ertönt**

- Einlaufsonde und Tauchsonde wieder einstecken.
- Um den Servicemodus zu beenden, den RESET-Taster ca. 4 sec. erneut gedrückt halten.

↙ **Signal 3 blinkt**

↙ **Das Signal 3 blinkt (25Hz).**

Das Gerät wechselt vom Service- in den Normalbetrieb.

↙ **Das Signal 1 leuchtet permanent.**

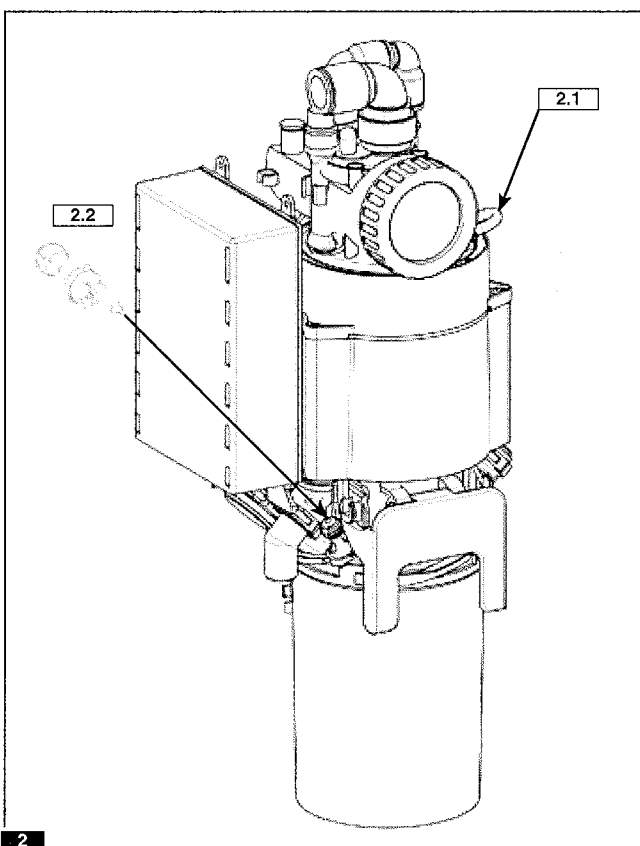
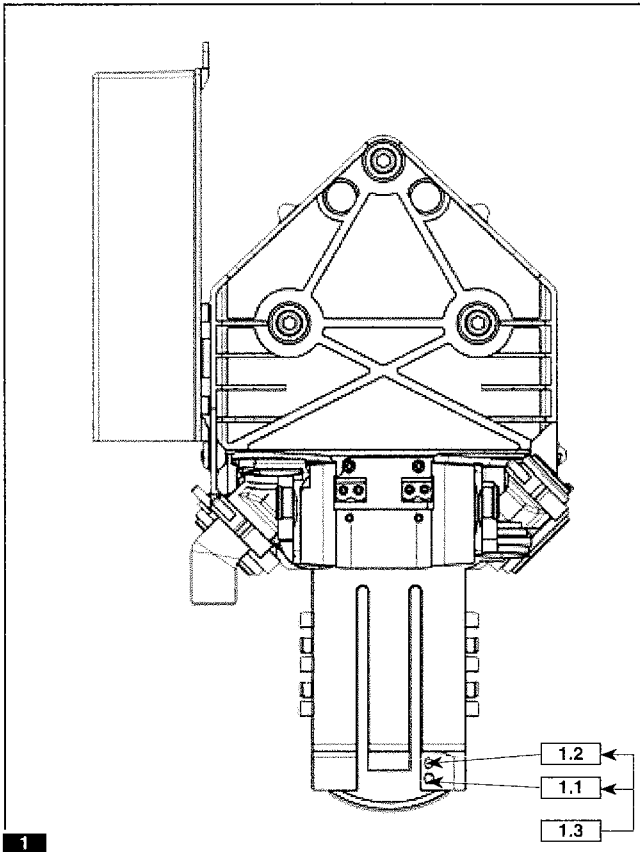
Im Zuge der 1-Jahres-Inspektion empfehlen wir den prophylaktischen Austausch folgender Teile durch einen autorisierten Techniker: Dichtungssatz, Pumpensieb, Filterschublade

Die 1-Jahres-Inspektion ist im Gerätedokument einzutragen!

Anlage 21

zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-19

vom 30. April 2009



5-Jahres-Inspektion



Anlage 22
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-19
vom 30. April 2009

18. Die 5-Jahres-Inspektion:



Laut Abwasserverordnung, Anhang 50, sind Amalgamabscheider in Abständen von nicht länger als 5 Jahren nach Landesrecht auf ihren ordnungsgemäßen Zustand zu überprüfen.

- ☛ Führen Sie die 1-Jahres-Inspektion durch, wie unter Kap. 17 beschrieben.
- ☛ Überprüfen Sie den ordnungsgemäßen Einbau und Anschluss des Amalgamabscheiders gemäß den Einbau-richtlinien.
- ☛ Spülen Sie sowohl die Saugschläuche, als auch die Speischale mit mind. 1l klarem Wasser und einem geeigneten Desinfektionsmittel.

3 Siehe Bild



Schutzhandschuhe tragen! Hauptschalter aus!

- ☛ Abscheider aus der Wandhalterung entnehmen (wie in Kapitel 12 Abschnitt 1 – 4 beschrieben)

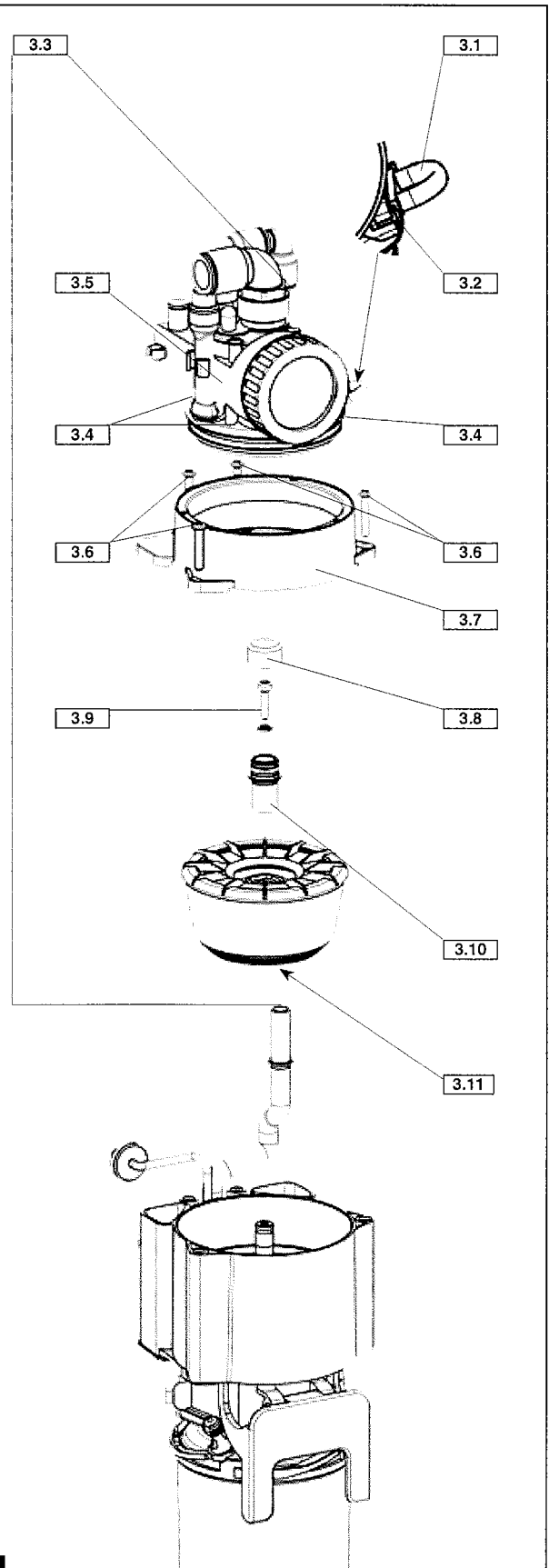
- 3.1 Einlaufsonde herausnehmen.
- 3.2 Stromkontakte für Einlaufsonde ebenfalls vorsichtig mit einem geeigneten Hilfsmittel herausziehen.
- 3.3 Pumpenschlauch abziehen
- 3.4 Die drei Schrauben an der Oberseite des Gerätes mit einem geeigneten Werkzeug entfernen. (Kreuzschraubenzieher).
- 3.5 Filtergehäuse abnehmen.
- 3.6 Die vier Schrauben an der Oberseite des Zentrifugen-Oberteils mit einem geeigneten Werkzeug entfernen (Torx 20).
- 3.7 Zentrifugen-Oberteil abnehmen.
- 3.8 Dichtmuffe mittels Schlitzschraubenzieher von Z-Halter lösen.
- 3.9 Innensechskantschraube mit Federring an der Oberseite des Z-Halters mit einem geeigneten Werkzeug entfernen (Imbus). ACHTUNG Linksgewinde!!
- 3.10 Z-Halter und Zentrifugenkammern nach oben herausziehen.

Überprüfen Sie die Zentrifugenkammern optisch auf Verschmutzung; Zentrifugenkammern, die starke Beläge oder Ansammlungen von Feststoffen aufweisen, sind zu erneuern!

- ☛ Anschließend in umgekehrter Reihenfolge zusammenbauen.

ACHTUNG! Beim Zusammenbau ist darauf zu achten, dass die 4 Zapfen 3.11 an der Zentrifugenkammer-Unterseite in die dafür vorgesehenen Bohrungen eingeführt werden! Es ist auch wichtig, dass alle verwendeten Schrauben bis auf Anschlag eingedreht werden!

Die 5-Jahres-Inspektion ist im Gerätedokument einzutragen!



METASYS



Austria
METASYS
Medizintechnik GmbH
Florianistraße 3
A-6063 Rum bei Innsbruck
☎ 0 512 / 20 54 20-0
☎ 0 512 / 20 54 20-7

Germany
METASYS
Medizintechnik GmbH
Ahornstraße 19
D-85614 Kirchseeon
☎ 0 89 / 613874-0
☎ 0 89 / 6135 829

France
METASYS France S.a.r.l.
9, bd E. Michelet
F-69008 Lyon
☎ 04-37 90 22 15
☎ 04-37 90 22 47
e-mail: info@metasys.fr
http://www.metasys.fr

email: info@metasys.com
http://www.metasys.com

Italy

DENTAL ECO SERVICE

METASYS GROUP

DENTAL ECO SERVICE Italia S.r.l.
Florianistraße 3
A-6063 Rum bei Innsbruck
☎ +39/045/981/4477 • ☎ 4475



Ihr METASYS Berater/Your METASYS agent:

Anlage 23
zur allgemeinen bauaufsichtlichen
Zulassung Nr. Z-64.1-19
vom 30. April 2009